

# Beim Berlin-Trip Böblinger Nationalspielerinnen besucht

Hockey: Mädchen B der SVB treffen Bundestagsabgeordnete Beate Müller-Gemmeke und verkaufen sich beim Panda-Cup gut

**BÖBLINGEN** (lm). „Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin“. Millionen Fußballfans grüßen diesen Vers stets dann, wenn ihre Lieblingsmannschaft im Pokal einen Schritt Richtung

Endspiel gemacht hat. Für die Hockey-Mädchen B der SV Böblingen war die Gesangszeile Programm. Kurz vor Beginn der Punktspiele in der Hallensaison besuchten die zehn- bis zwölfjährigen SVB-Spielerinnen die Bundeshauptstadt und nahmen am Panda-Cup, einem Freundschaftsturnier des Mariendorfer HC Berlin, teil.

Eine außergewöhnliche Saisonvorbereitung, bei der es nicht nur ums rein Sportliche ging. So nutzten die zwölf Mädchen und drei Betreuer die Zeit vor dem Turnierbeginn

zum Sightseeing. Dabei kam es auch zum Treffen mit Beate Müller-Gemmeke, die seit sechs Jahren für die Grünen dem Bundestag angehört. Sie wohnt in Pliezhausen, stammt aber aus Böblingen und ist die Tochter von Theo Müller, einem der Gründer der SVB-Hockeyabteilung. Beate Müller-Gemmeke spielte selbst erfolgreich Hockey und wurde 1977 als erste Böblinger Nationalspielerin sogar U21-Europameisterin.

Angespornt von diesem Gespräch gingen die SVB-Mädchen beim Panda-Cup an den Start. Zwei Siege und eine Niederlage gegen den späteren Turniersieger Zehlendorf 88 waren die Ausbeute des ersten Tages. Doch damit sich die Reise sportlich auch lohnte, hatte man gleich noch für das Turnier der nächsthöheren Altersklasse (Mädchen A) gemeldet. Drei Ziele hatten sich die Böblingerinnen gegen die ältere Konkurrenz gesetzt: Nicht zweistellig verlieren, mindestens ein Tor schießen und ein Spiel nicht

verlieren. Die SVB-Mädchen erreichten die Ziele zwei und drei bereits zum Auftakt mit einem 1:1 gegen den SC Charlottenburg. Die anschließenden Niederlagen blieben mit 0:2 und 1:4 in annehmbarer Höhe.

## In der älteren Altersklasse fehlen am Ende Kraft und Konzentration

Zwei torlose Unentschieden sowie ein Last-Minute-1:0 führten am zweiten Tag zum zweiten Platz bei den Mädchen B. In den abschließenden Spielen bei den A-Mädchen gegen Zehlendorf 88 (0:3) und den Berliner HC (0:7) zeigte sich dann, dass Kraft und Konzentration nachgelassen hatten, aber auch, wo es bei der Böblinger Mannschaft noch fehlt. Nach einer großen Portion Pasta im Elternhaus von Coach Lars Laucke, der nur ein paar hundert Meter von der Halle entfernt aufgewachsen ist, ging es auf die Heimreise.



Auf Berlinreise: Die Hockeymädels der SV Böblingen verkaufen sich gut